

Planungsbüro NEULAND-SAAR Brückenstraße 1 66625 Nohfelden

Engineering und Projektmanagement
Wattner Bau GmbH
Herr Olaf van Ackeren
Maximinenstraße 6
50668 Köln



Birgit Trautmann und **Lutz Goldammer**
Dipl. Geographin Dipl. Biogeograph

3.5.2024

Solarpark Wedern
Monitoring der Feldlerchen im 1. Jahr nach Bau der Anlage
Kurze Ergebnisdarstellung

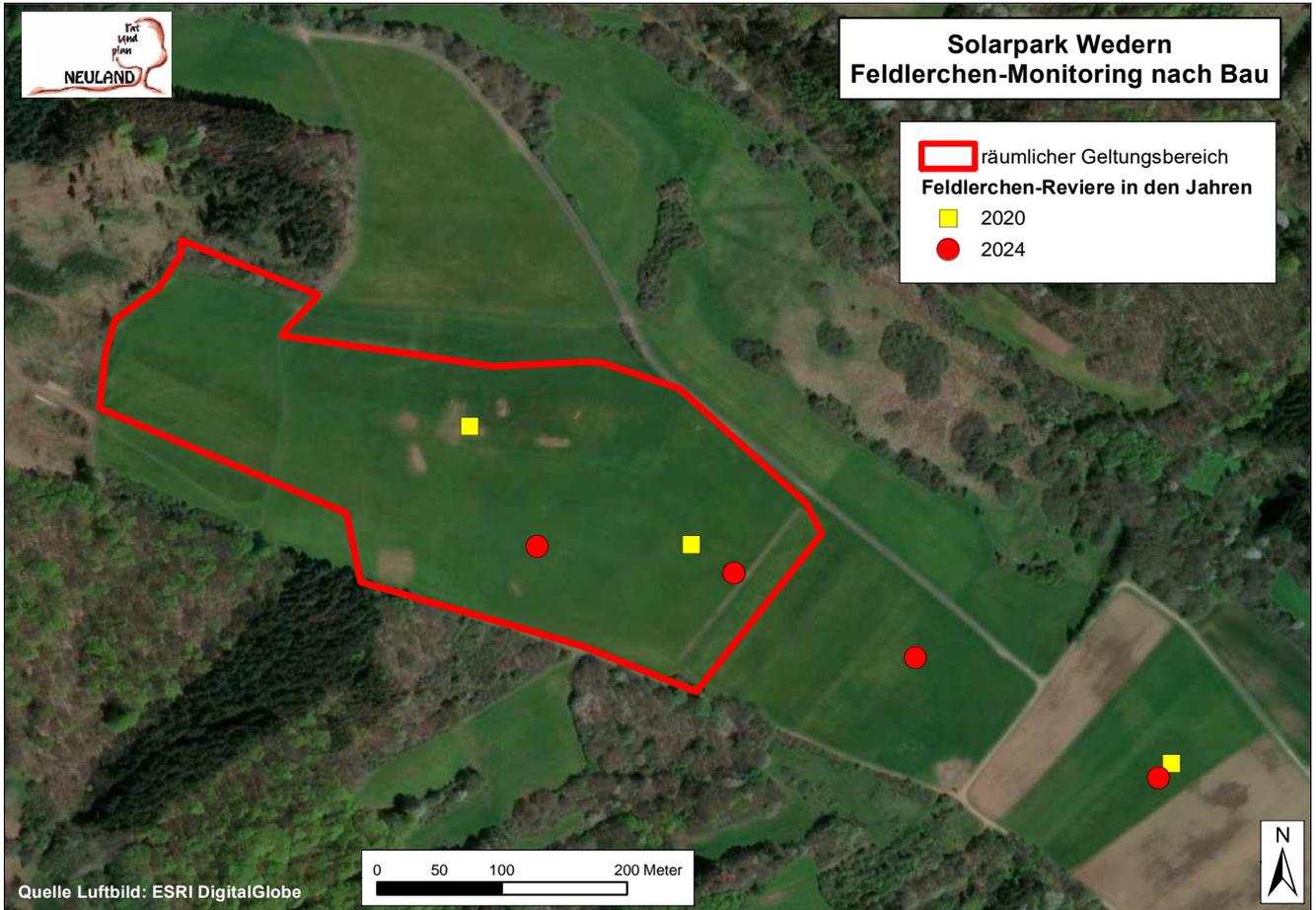
Sehr geehrter Herr van Ackeren,

entsprechend unseres Angebotes vom 5.2.2024 und Ihrer Beauftragung vom 16.4.2024 haben wir für das Monitoring für die Feldlerchen innerhalb des Solarparks und der angrenzenden Flächen durchgeführt. Im Nachfolgenden werden die Ergebnisse kurz dargestellt.

Die Begehungen erfolgten an den nachfolgenden Terminen:

Lfd. Nr.	Datum	Zeit	Dauer in Stunden	Sonnen- aufgang (SA) Sonnenun- tergang (SU)	Sonstiges	Wetter	Bewölkung [%]	Temperatur [°C]	Windgeschwindigkeit [km/h]	Windrichtung
1	17.4.24	9.30- 10.30	1	SA: 6.38	Vögel	Bewölkt	70	6	0-20	NW
2	26.4.23	10.00- 11.00	1	SA: 6.29	Vögel	Heiter	60	9-12	0-20	SW
3	2.5.24	10.00- 11.00	1	SA: 6.12	Vögel	Heiter- bewölkt	70- 90	17- 19	0-10	SW

In der nachfolgenden Abbildung sind die Feldlerchen Vorkommen 2020 und 2024 abgebildet.



2024 konnten 2 Reviere innerhalb des Geltungsbereichs und 2 angrenzend festgestellt werden und somit 1 Feldlerchen-Paar mehr als 2020. Die Lage der Reviere ist in beiden Erhebungsjahren vergleichbar. Das 2024 zusätzlich registrierte Revier liegt im Bereich natürlicher Bestandsschwankungen. Eine Meidung der vor dem Bau des Solarparks genutzten Bereiche konnte nicht festgestellt werden.

Im Vergleich zu den Voruntersuchungen konnten innerhalb des Geltungsbereichs neue Brutvogelarten festgestellt werden. Dies waren Bachstelze (1 Revier) und Hausrotschwanz mit 2 bis 3 Paaren. Am 2.5.2024 wurde der Solarpark von 2 bis 3 Steinschmätzer während der Zugrast zur Nahrungssuche genutzt. An diesem Tag hielt sich auch ein Braunkehlchen in den Randbereichen des Geltungsbereichs während des Durchzugs auf und nutzte die Zaunanlage als Sitzwarte (siehe nachfolgendes Foto).



Da die Wiederherstellung der zerfahrenen Oberfläche innerhalb des Geltungsbereichs aufgrund der ungünstigen Witterung noch nicht durchgeführt werden konnte, soll dies während der nächsten trockenen Phase nach dem Abtrocknen der Böden erfolgen. Aufgrund der Feldlerchen-Vorkommen innerhalb des Geltungsbereichs können die Arbeiten während der Brutzeit nicht flächendeckend ausgeführt werden. In der nachfolgenden aktuellen Drohnenaufnahme befinden sich die Tabuflächen innerhalb der roten Markierung. Die Randbereiche zum Zaun können wiederhergestellt werden, die Bereiche zwischen den Modulen (im Vordergrund des nachfolgenden Fotos) sind davon innerhalb der roten Markierung auszunehmen.



Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Lutz Goldammer

